

[2]

**Ein Liebesang der gespons JESV.**

1.

Die reine Stirn der Morgenröt  
 War nie so fast gezieret,  
 Der Frühling nach dem Winter öd  
 War nie so schön muntiret,  
 Die weiche brust der Schwanen Weiß  
 War nie so wol gebleichet,  
 Die gülden pfeil der Sonnen heiß  
 Nie so mitt glantz bereichet:

2.

Als JESV Wangen, Stirn, vnd Mund  
 Mitt gnad seind vbergossen;  
 Lieb hatt auß seinen äuglein rund  
 Fast tausend pfeil verschossen,  
 Hatt mir mein hertz verwundet sehr,  
 O wee der süssen peine!  
 Für Lieb ich kaum kan rasten mehr  
 Ohn vnterlaß ich weine.

3.

Wie Perlen klar auß Oriet  
 Mir zähr von augen schiessen:  
 Wie Rosenwässer wolgebrenndt  
 Mir thränen vberfliessen.  
 O keusche Lieb, Cupido rein,  
 Alda dein hitz erkühle,  
 Da dunck dein heisse Flüttig ein,  
 Daß dich so starck nitt fühle.

4.

Zu scharpff ist mir dein heisser brand,  
 Zu schnell seind deine Flügel:  
 Drumb nur auß thränen mitt verstand  
 Dir flechte Zaum, vnd Zügel.  
 Kom nitt zu streng:  
 Mich nitt verseng:  
 Nitt bren mich gar zu kohlen.  
 Dich weisen laß,  
 Halt zihl, vnd maaß,  
 Dich brauch der linden strolen.

5.

O Arm, vnd Hende JESV weis,  
 Jhr Schwesterlein der Schwanen,  
 Vmbfasset mich nitt lind, noch leis;  
 Darff euch der griff ermahnen.  
 Starck hefftet mich an seine brust,  
 Vnd satt mich lasset weinen:  
 Jch ihn erweich, ist mir bewust,  
 Vnd wär das hertz von Steinen.

6.

O JESV mein du schöner Held  
 Lang warten macht verdriessen.  
 Groß Lieb mir nach dem Leben stellt,  
 Wan soll ich dein geniessen?  
 O süsse Brust!  
 O freud, vnd lust!  
 Hast endlich mich gezogen:  
 O miltes Hertz!  
 All pein, vnd schmerz  
 Jst nun in wind geflogen.

7.

Alhie nun will ich rasten lind,  
 Auff JESV brust gebunden.  
 Alhie mich mag Cupido blind  
 Biß gar zu tod verwunden.  
 Am hertzen JESV sterben hinn  
 Jst nur in lusten leben,  
 Jst nur verlieren mitt gewin,  
 Jst tod im Leben schweben.